



Liebe Mitschwestern in Deutschland!

Von Herzen wünsche ich euch ein Frohes und Gnadenreiches Weihnachtsfest und ein Friedvolles und Gesegnetes Neues Jahr 2020.

Wie jedes Jahr ist dieses Fest eine Erinnerung an die große Liebe Gottes für Seine Menschen, besonders für die Menschen, die leiden, and Körper und Seele.

Beispielsweise wie die Menschen, die unter den Folgen des Menschenhandels leiden.

In meinem letzten Rundbrief, zu Ostern 2019, habe ich von meiner Apostolischen Arbeit im Bereich des Kampfes gegen den Menschenhandel, der täglich weltweit zunimmt, berichtet.



Inzwischen habe ich damit begonnen eine Gruppe zu formen, die aus Ordensfrauen, Ordensmännern und kompetenten Laien zusammengesetzt ist. Wir haben uns schon einige Male getroffen und sind auf dem Weg uns dem großen Netzwerk „Talitha Kum“ (Mädchen steh auf!) anzuschließen, das seinen Hauptsitz in Rom hat. Dieses Netzwerk schließt sich zusammen aus vielen anderen Gruppen von Ordensleuten, die weltweit gemeinsam gegen den Menschenhandel ankämpfen.

Am 17. September ging meine Reise nach Rom um an dem 10-jährigen Jubiläum dieses Netzwerkes teilzunehmen zu dem mich die Chef-Managerin dieses Netzwerkes, Gabriella Bot-

tani, persönlich eingeladen hatte. Es waren acht sehr aufschlussreiche und interessante Tage, an denen ich sehr viel dazu gelernt habe.



84 Delegierte aus 5 Kontinenten waren hier versammelt. Wir haben unsere Erfahrungen ausgetauscht und uns gegenseitig ermutigt diesen Kampf gegen den Menschenhandel nicht aufzugeben. Wir hatten auch die Mög-

lichkeit zu einem Besuch bei unserem Papst Franziskus.

Es war ein sehr bewegender Moment für mich und uns alle. Papst Franziskus hat uns dazu ermutigt mit lauter und vereinter Stimme weiterhin dem großen Verbrechen des Menschenhandels entgegen zu wirken.

Papst Franziskus erwähnte auch dass er das gemeinsame Wirken im Netzwerk „Talitha Kum“ sehr begrüßt und hat dazu eingeladen, dass mehr und mehr Ordensleute und Laien sich von Jesus Christus dazu aufgerufen fühlen Seiner großen Mission nachzufolgen und sich den Menschen in Ausgrenzungen, zuzuwenden und aus Mühsal und Sklaverei zu befreien.



Weihnachten – das Fest der Liebe zu den Menschen, an dem wir immer wieder neu dazu angeregt werden, die tätige Liebe zu üben. Unser Menschgewordener Bruder und Herr Jesus Christus lädt uns in seiner Hilfslosigkeit als neugeborenes Kind dazu ein unsere Liebe besonders mit denen zu teilen, die am Rande unserer Gesellschaft leben und deshalb leicht ein Opfer des Menschenhandels werden. So lade ich uns alle herzlich ein im

vereinten Gebet an der Krippe an diese Menschen zu denken, die ihrer Freiheit total beraubt sind und keinen Weg aus diesem Elend sehen.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei allen Missions Freunden für die großzügigen Spenden bedanken. Dank dieser Hilfe bin ich nun in der Lage meine Arbeit in diesem Bereich des Menschenhandels weiterzuführen:

1. Anschaffungen für die Durchführung von Workshops zur Aufklärung und Weiterbildung für die Bekämpfung des Menschenhandels;
2. Organisation und Durchführung einer großen Konferenz im Jahr 2020 zu der Ordensleute, Laien und Jugendliche von Universitäten, Gymnasien und Jugendgruppen von Pfarrgemeinden eingeladen werden;
3. Abendgebet mit Licherprozession am Vorabend des 8. Februars, dem Fest der Heiligen Bakhita (aus dem Sudan) die die Patronin aller Opfer des Menschenhandels ist sowie der, die helfen dem Menschenhandel entgegen zu wirken.



Mit diesem Wunsch für ein Friedvolles Neues Jahr 2020 möchte ich nun meinen Weihnachtsrundbrief beenden und bleibe im Gebet an der Krippe mit euch verbunden. Seid ganz herzlich umarmt von

Eurer Birgitta